

Multidrill Fahrgassenschaltung FG

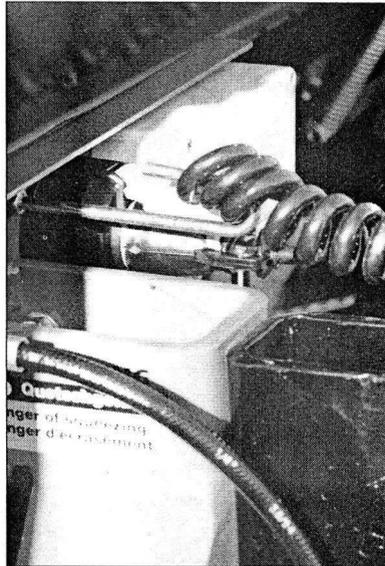


Fig. 4

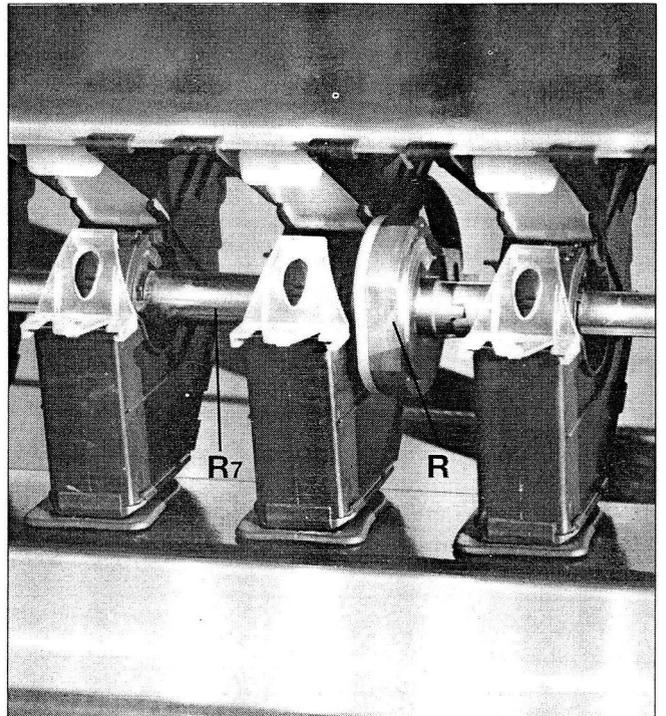


Fig. 50

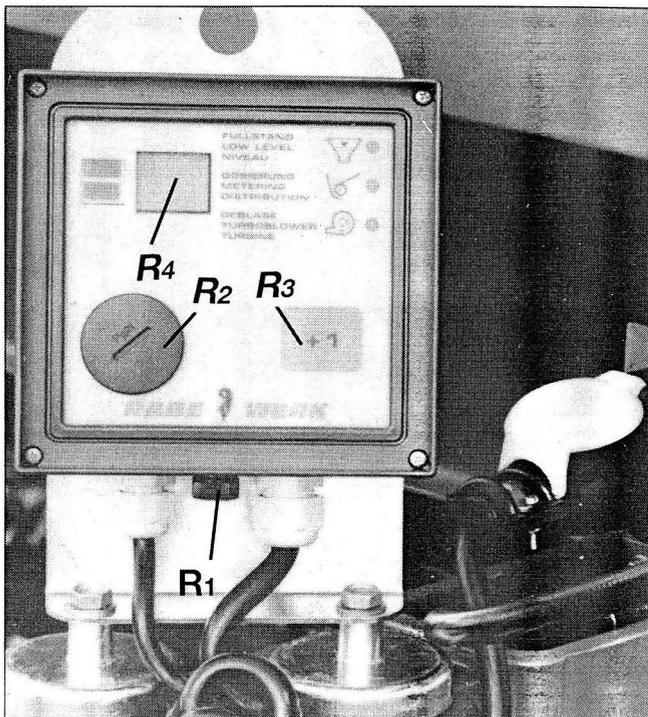


Fig. 51

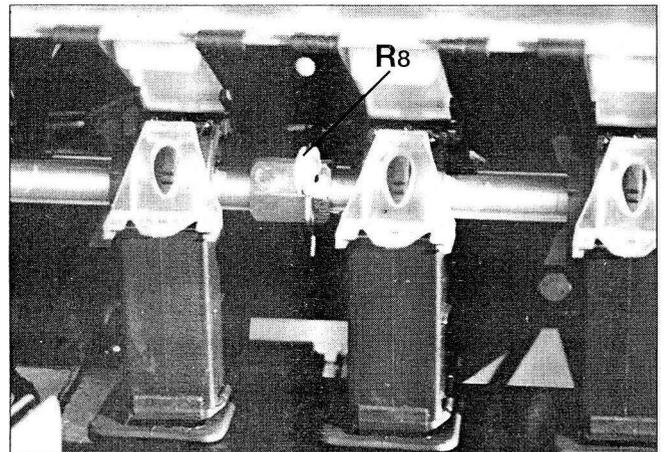


Fig. 52

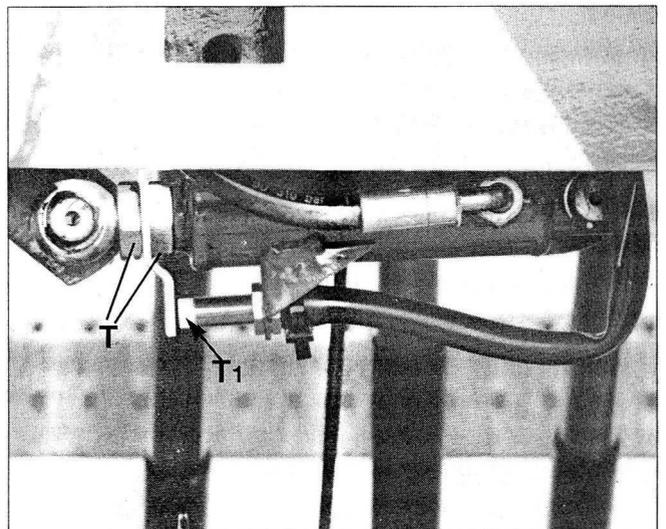


Fig. 62

Elektronische Fahrgassenschaltung

Fahrgassen sind bewährte Hilfseinrichtungen für Folgearbeiten wie Spritzen und Düngerstreuen.

Im „Drill-Control“ der „Rabe-Multidrill“ werden die Fahrgassen beim Umschalten der Spuranreißer automatisch geschaltet.

Die vielseitigen Schaltmöglichkeiten gestatten die Anpassung der Drillmaschinen-Arbeitsbreite an die Breiten der Spritze und des Düngerstreuers.

Der Schaltrhythmus beim symmetrischen Anlegen der Fahrgasse in einer Drillspur kann von 2- bis 12-fach gewählt werden; zum Anlegen der Fahrgasse in versetzter Spur sind ein 4er-, 6er- und 8er-Rhythmus zu schalten (siehe Beispiele Seite 30).

Außerdem ist ein „0“-Rhythmus programmierbar, um die elektronische Überwachung von Restmenge und Säwelle zu nutzen, auch wenn keine Fahrgassen geschaltet werden sollen.

Pro Radspur können 2 oder 3 Säräder abgeschaltet werden (Magnetschalter R, Fig. 50). Das „Abschalten“ erfolgt, wenn der Magnetschalter mit Spannung versorgt wird; somit kann z.B. bei einem elektronischen „Störfall“ mit voller Reihenzahl weitergearbeitet werden. Bei Bedarf könnten dann Absperrschieber geschlossen werden.

Stromversorgung: 12 Volt von 7-poliger Schleppersteckdose. Standlicht einschalten. Ein im „Drill-Control-Kasten“ befindlicher Speicher „speichert“ bei Arbeitsunterbrechung die letzte Schaltfolge, so daß bei Wiederbeginn im richtigen Rhythmus weitergearbeitet wird. Sicherung im „Kasten“: **5 A (R1, Fig. 51)**.

Schaltrhythmus eingeben: („Drill-Control-Kasten“ noch nicht an „Multidrill“ anschließen). Verschlussschraube (**R2, Fig. 51**) öffnen, darunterliegenden Speicherknopf drücken und dabei gewünschten Rhythmus mit Drucktaste **R3** einstellen - Zahl erscheint in Anzeige **R4**. Verschlussschraube **R2** schließen.

Mit Drucktaste **R3** einmal durchschalten, bis die gewählte Rhythmuszahl blinkt; dann auf Zahl 1 stellen und Kabel an „Multidrill“ anschließen (siehe Anbau, Fig. 4).

„Drill-Control-Kasten“ in Schlepperkabine anbringen (reicht die Kabellänge nicht aus, ein Original-Verbindungskabel verwenden - Bestell-Nr.: 2 m - 9109.71.01, 7 m - 9109.71.02).

Einsatz: am Feldbeginn - Spuranreißer feldseitig am Boden - auf richtige Anfangszahl stellen, z.B. beim 3er- und 4er-Rhythmus auf 2.

Die Weiterschaltung im Rhythmus erfolgt vom Spuranreißer-Schaltautomaten; beim Umschalten schaltet die Fahrgassenschaltung weiter. Der Sensor befindet sich am Hydraulikzylinder des Spuranreißer-Schaltautomaten (siehe Fig. 62).

Bei geschalteter Fahrgasse blinkt die Anzeige (**R4**).

Beim 4er-, 6er- und 8er-Rhythmus wird am Feldrand mit $\frac{1}{2}$ Drillmaschinen-Arbeitsbreite begonnen; dazu halbseitig die Absperrschieber schließen bzw. bei „M 400“ und „M 450“ linke Maschinenhälfte abstellen - Stecker Mitte/Säwelle ziehen (**R8, Fig. 52**).

Hat der Düngerstreuer eine Grenzstreueinrichtung, kann am Feldrand auch mit voller Drillbreite **und Fahrgasse** begonnen werden.

Nach längerem Nichtgebrauch der Drillmaschine die Fahrgassenschaltung überprüfen, insbesondere, daß sich die Fahrgassen-Säradhülsen (**R7, Fig. 50**) leichtgängig auf der Säwelle drehen, und nicht durch Beizmittelablagerungen schwergängig sind.

Arbeitsbreite Drillmaschine	Spritzbreite Streubreite	Schalt- rhyth- mus	Beispiele für das Anlegen der Fahrgassen
--------------------------------	-----------------------------	--------------------------	--

Fahrgasse symmetrisch in einer Drillspur

3,00 m 4,00 m	9 m 12 m	3	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	10 m 12 m 16 m 18 m	4	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	12,5 m 15 m 20 m	5	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	15 m 18 m 24 m 27 m	6	
3,00 m 4,00 m	21 m 28 m	7	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	20 m 24 m 32 m	8	

Fahrgasse in versetzter Drillspur

2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	10 m 12 m 16 m 18 m	4 S	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	15 m 18 m 24 m 27 m	6 S	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	20 m 24 m 32 m	8 S	